

Ladenburger Diskurs der Daimler und Benz Stiftung

Ziele

In der Satzung wird die Aufgabe der Daimler und Benz Stiftung als „Förderung von Wissenschaft und Forschung zur Klärung der Wechselbeziehungen zwischen Mensch, Umwelt und Technik“ beschrieben. Da diese Prozesse vielschichtig und dynamisch sind, bedarf es einer sachkundigen Reflexion auf wissenschaftlicher Basis, um sie angemessen zu verstehen.

Mit dem Format „**Ladenburger Diskurs**“ stellt die Stiftung ein Forum für das Treffen von Wissenschaftlern und Experten aus der Praxis zur Verfügung, um sich – ausgehend von einer leitenden Forschungsfrage – aktuellen und gesellschaftlich wichtigen Forschungsthemen zu widmen. Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen, sind ergebnisoffen und gehen nicht mit einer feststehenden Erwartungshaltung vonseiten der Stiftung einher. Ein Ladenburger Diskurs kann beispielsweise mit einer Publikation abgeschlossen werden oder zu einem Antrag bei anderen forschungsfördernden Organisationen (DFG, BMBF, EU etc.) führen. Sofern sich nach einem Diskurs weiterer Forschungsbedarf zeigen sollte, besteht – stets abhängig von den zur Verfügung stehenden Erträgen aus dem Stiftungsvermögen – die Möglichkeit, eine über diesen Rahmen hinausgehende Forschungsgruppe („Ladenburger Kolleg“) einzurichten. Die Ergebnisse der Ladenburger Diskurse werden jeweils zusammenfassend im Jahresbericht der Stiftung dargestellt.

Beantragung

Für die Beantragung eines Ladenburger Diskurses gibt es keinen formalen Antragsprozess; vielmehr können Vorschläge von leitenden Wissenschaftlern an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen aller Disziplinen jederzeit frei an die Stiftung herangetragen werden. Es empfiehlt sich zunächst ein Gespräch mit der Geschäftsführung der Stiftung, ob ein Thema der Stiftungssatzung entspricht und sich grundsätzlich für das Format eines Ladenburger Diskurses eignet. In einem zweiten Schritt wäre ein kurzes Exposé (von maximal zwei Seiten) einzureichen, in dem die zentrale Forschungsfrage und die thematische Ausrichtung des Diskurses dargelegt werden; gegebenenfalls können bereits mögliche Teilnehmer benannt werden. Ein geeigneter Termin für die Veranstaltung wird zwischen dem Antragsteller und der Stiftung abgesprochen. Die Terminvergabe hängt davon ab, wann geeignete Räumlichkeiten in der Stiftung verfügbar sind bzw. die Teilnehmer ihre Anwesenheit ermöglichen können.

Förderung durch die Stiftung

Die Stiftung übernimmt im Zusammenhang mit einem Ladenburger Diskurs die Organisation der Veranstaltung sowie die Reise und Aufenthaltskosten

aller Teilnehmer. Erstattet werden Economy-Class-Tickets und Bahnfahrkarten 2. Klasse sowie die Hotelkosten; Honorare werden nicht gezahlt. Die Diskurse finden in der Regel in der Geschäftsstelle der Stiftung im historischen Carl-Benz-Haus in Ladenburg statt. Das Gebäude verfügt über eine gute Infrastruktur mit einem Tagungsraum für maximal 22 Personen und eine Bewirtungsmöglichkeit im Haus. Einen Eindruck der Räumlichkeiten vermittelt ein virtueller Rundgang auf der Homepage der Stiftung (www.daimler-benz-stiftung.de/cms/index.php/de/stiftung/ladenburg).

Die Nähe zum ICE-Bahnhof Mannheim und eine gute Anbindung an den Flughafen Frankfurt erlauben eine zeitsparende Anreise aus ganz Deutschland. Eine Teilnahme von Wissenschaftlern aus dem Ausland ist grundsätzlich möglich und erwünscht, muss jedoch aufgrund der höheren Reisekosten und auch aus ökologischer Perspektive gerechtfertigt erscheinen und vorab mit der Stiftung geklärt werden.

Ablauf

Da die Ladenburger Diskurse vor allem von dem persönlichen Austausch und den Diskussionen der Teilnehmer leben, rät die Stiftung – unabhängig von der Grenze, die durch die Räumlichkeiten gesetzt werden – von einem Diskurs mit mehr als 20 Personen ab. Bei der Programmgestaltung ist der Antragsteller (wissenschaftlicher Leiter des Diskurses) vollkommen frei. Er kann die Teilnehmer persönlich auswählen; die Stiftung kann je nach Thema auf weitere interessante Persönlichkeiten hinweisen. Die Dauer eines Diskurses ist nicht festgelegt, bewährt haben sich ein- bis zweitägige Veranstaltungen. Sofern der Diskurs an nur einem Tag stattfinden soll, bietet sich eine Anreise am Vorabend verbunden mit einem gemeinsamen Abendessen aller Teilnehmer in einem der Restaurants im mittelalterlichen Stadtkern Ladenburgs an. Verantwortlich für das wissenschaftliche Programm und die Leitung der Veranstaltung ist der Antragsteller, die Stiftung kümmert sich um die vollständige Organisation (Einladung der Teilnehmer, Hotelbuchung, Betreuung und Unterbringung der Teilnehmer in Ladenburg, Verpflegung, Reisekostenabrechnung etc.).

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer der Daimler und Benz Stiftung Herrn Dr. Jörg Klein.

Daimler und Benz Stiftung

Dr.-Carl-Benz-Platz 2
68523 Ladenburg
Tel.: +49 6203-1092-0
Fax: +49 6203-1092-5
info@daimler-benz-stiftung.de